

29

1

Genehmigtes Protokoll

über die Landtagssitzung vom 28. Jänner 1919.

Amnestie sind seine durchwiesene Landtagsanwesenheit  
Prinz Paul als Regierungskommissär mit allen  
Abgeordneten mit Ausnahme von Dr. Lutz  
und Albert Wolfinger.

Der Präsident Dr. Pfeiffer eröffnet die Sitzung  
und wollest zuwieweit die Antwortbelegen  
seiner durchwiesene des organisierten Fürsten  
mit der Gültigkeit der Regierung, wollest die  
Regierung und Landtag unübel für die  
fürstliche Regierung für die Regierung der  
König und der fürstliche Wallenberg zum  
Fürstlichen Landtag und die fürstlichen  
den gewählten sein.

Die Antwortbelegen hat folgenden Wort-  
laut:

Landtagsanwesenheit Prinz Paul Landtag  
Wien, am 25. Jänner 1919.

Fürst und fürstlich regieren von der loyalen  
Loyalität der Regierung und der Landtag der Fürsten-  
land bitte Sie dies, meine lieben Landtag-  
von Wien und Wien fürstlich regieren  
Staat und die Regierung unübel sein,  
dass wir mit Gottes Hilfe in Frieden und  
selbstloser Arbeit am dem Wohl und Gedeihen  
des Landes mitwirken wollen.

Johann.

Zurück wird das Protokoll der Sitzung vom  
21. Jänner wollest und genehmigt.



dem anseint der zur Landeskammer  
von dem das Protokoll der letzten Sitzung  
über einzelne Landveränderungen, die von  
Abgeordneten dort in der Thatung  
bracht werden.

Beauftragt der Herr von Landern mit der  
Mühle beauftragt der Landeskammer, wenn  
sieh diese schon vor 20 Jahren verbauet  
wollen. Die Ingenieur May mit Beauf-  
tragten ja ein Projekt vorgelegt, dem  
für mich ein Brief geschrieben. Die  
Ausführung dieses Projekts nicht aber zu  
seiner gutem und gutem für die  
finanziell beim vollendet als gesüßlich er-  
weisen. Auf diesem Grundem sein die  
Projekte von der Regierung nicht unter-  
stützt werden. Die Kräfte für übriges  
nicht so schlecht, wir müssen wenn sie  
mehr wollen. Es geht nicht gut um,  
den dem gründlich zu sehen, weil das die  
mit dem Ökonomie werden.

Der Präsident <sup>dem Herrn Beauftragten</sup> fragt, ob die zur Ober-  
ingenieur von der Aufseher von Kofsi-  
len in Anseint geseht werden sei. Die  
Kaufleute sollen sich in dem letzten Jahren  
verantwortlich gesetzt haben.

Landeskammer: Ist mein es Aufseher-  
gen von die, mit diesem Können wenn  
nicht werden. Messungen sind die  
mit die Längen- und Höhenprofile.







der Abgeordneten Jocher, der für den Provinzialrat  
wünscht, es möge nicht abzuwachen können,  
dass die Provinz besonders bei der 150 Ma-  
terierung der Provinz zu sehr viel sei.  
Dass der Krieg von den Provinzen nicht,  
müsse nicht.

Abg. Jocher: Ich fürchte, bis man die  
Provinz besser - besser benutzt werden.  
so meint, die Arbeiten sollten beschleunigt  
nicht werden.

Landwirtschaftler: Die Provinz ist ein  
sehr zu bekommen sind folgende können  
man nicht verstehen wegen der Lebens-  
mittelversorgung. Die Luftreinigung sei  
bisher <sup>schon</sup> nicht durchgeführt, sie solle aber  
bis im Frühling abgeschlossen.

Abg. Meurer: Wenn die Luftreinigung bis Früh-  
ling abgeschlossen, sei man zufrieden, man  
müsste man die Arbeit im Februar zu-  
bist zuerst in Angriff nehmen.

Landwirtschaftler: Gey bin mir über mich  
mit der Kommunikation betrifft der Pro-  
vinz Kriegall - Fall. Von Fall hermit sei  
die Provinz auf beiden Seiten unbeschäftigt  
und beschleunigt werden, aber sei die  
von Kriegall bis zum Herbst zu sein  
genügend. Wenn keine Kriegsjahre gemacht  
würden, würde die Provinz schon längst  
vollkommen unbeschäftigt sein.

Abg. Gey wünscht auf die Notwendigkeit



der Verbesserung gewirkt dieser Versuch sein.  
 Dieser sei zuvornig geschehen.  
 der Landanstaltler meint, die Forderung  
 sind Arbeiter während fast zwei Jahren, in  
 normalen Zeiten gehen ab besser. Im  
 Jahre 1918 seien 11,000 K für Forderung =  
 Stellung bezogen worden, die für den Jahres  
 bedürfnis summe. 1917 hätten die Wagnis  
 mensurlöse 16,000 K bezogen, 1918 aber  
 schon 26,000 K. Werkzeugengeneration, die  
 Lichte über die Form, Lichte, Forderung,  
 geben, Kühlung, Arbeit, Stoffe,  
 die Flüsse sind. Hätten viele Anlagen  
 unternommen, selbst sei die Notwendig  
 keit gemacht worden. Die Forderung  
 liege jetzt vor, die letzte Arbeit sei,  
 dass die Forderung gemacht werden  
 müßte, die Österreicher hätten nie fast  
 gemacht in der Forderung. Das Projekt wäre  
 die Folge eines Besuchs zwischen Belgien  
 und Deutschland gemacht. Die Be-  
 ginnung wäre auf dem Gebiet für die  
 Forderung, Österreicher müßte ab gemacht  
 sein. die Lichte müßten gemacht  
 den Forderung machen.

Abg. Jorg: Das Protokoll in dieser Angelegenheit  
 sei in London gemacht worden, wie  
 er wohl gut weiß. Wir hätten zuerst die  
 Waise gemacht, die Österreicher aber hätten  
 den Forderung sein lassen. Wir seien



aber mich selbst nicht tödlich tödlich, wenn man sich  
geben nicht gemacht worden sei.

Lernzettel: Güte man werden soll-  
len, bis der Gynäsegelehrte fertig gemacht  
werden, während der Gynäsegelehrte fächer-  
gegeben werden sein. Weiter man  
weiß noch mit der Gynäsegelehrten von Inge-  
niere Vorf über die Zulassung der  
Ableitung Lichteinstrahlung Lichteinstrahlung  
für.

Abg. Mergel spricht sich mit manchen der  
Prinzipien der. Es sind die Gynäsegelehrten  
sollen einen wichtigen Hinweis geben  
entweder in Lichteinstrahlung oder Gynäsegelehrten.  
Denn hätte man keine Lichteinstrahlung  
so spricht man von Abhängigkeit, die  
dafür zu vermeiden, und mich in  
Gynäsegelehrten soll die Lichteinstrahlung  
einsetzen.

Lernzettel: Weiter sollte man noch,  
aber Gynäsegelehrten hätte man in der Gynäse-  
zeit können bekommen. Die Gynäsegelehrten  
wird die Gynäsegelehrten sein Vorf der Gynäse-  
gelehrten, die Lichteinstrahlung ab zu tun.  
Denn einen Hinweis beim Alten oder  
in Lichteinstrahlung die Gynäsegelehrten  
Vorf man machen. Ein wichtiger Lichteinstrahlung  
von Markt in Lichteinstrahlung. Der Gynäsegelehrten  
liefert man den Hinweis über die Gynäse-  
gelehrten Gynäsegelehrten der Gynäsegelehrten  
Gynäsegelehrten sein. So soll dafür, ob



7  
sollen zu diesen Werksleistungen nicht größere  
Prämien vermerkt werden.

Abg. Joller: Altanträge geben, wie es glänze,  
den Weinbau schon für, aber eine Werkslei-  
stung betrafft der Dinge überaus neu zu-  
sammenfällt nicht.

Präsident: Die betreffenden Gewerkschaften  
sollen betrafft Formgebung von Weinbau-  
den Werksleistungen werden.

Gericht demt der Präsident dem Land-  
besitzer Gewerkschaft im Namen des Land-  
besitzes für seine Anträge. —

Zweite Lesung des Landbesitzerantrages  
für 1919.

Der Präsident liest den Antrag vor und  
bemerkt, daß jeder Abgeordnete noch zu  
den einzelnen Punkten sprechen könne.

Die Frucht Werksleistungen sagt der Präsi-  
dent: Um den Werks zu werben, soll-  
ten große Automobile angeschafft wer-  
den, wenn diese jetzt vorzüglich billiger  
billig zu sein können. Durch Werks  
sollen wir auf dem besten Wege  
angucken. Auch ein Auto wäre  
noch eine Verbindung mit dem Unter-  
land möglich ja noch Landbesitz. So  
müsste bei dieser Gelegenheit die An-  
schaffung von Autos. Die Regierung  
möge es versuchen, mit Freilassung  
in Verbindung zu setzen, damit für



87  
antwort gesehen.

Abg. Werniger: so sehr wir Güternachschon von  
Lugenern Ländern fürchten. Dieser sehr von  
Korngetreide nicht geseht, wenn alle mit  
dem Anbau von Weizen noch abnehmen,  
weil sie jetzt meistens in Pflanzen zu-  
stehen und noch keine sind. Es können  
aber alle möglichen Tugenden und Anwen-  
den zu billigen Preisen. Wenn sie also  
besser, wenn man noch mehr.

Präsident: für Weizen sehr sehr geseht, so  
sehr von fünfzig für Anwesenheit und Ge-  
werbsteuer 1%, von dem Grundbesitz  
nicht bekommen werden. So möchte  
wissen, wie es anders sein.

Die Abg. Werniger und Gerdner erklären, dass  
die Grundsteuer gesetzlich dem Hofstaat  
übergeben werden, die Weizen für alle  
nicht noch weiter bringen müssen, deshalb  
bekommen sie für diesen fünfzig nicht.

Abg. Werniger: In Trieren müsse der Weizen  
mit bei Trieren und anderen Provinzen  
verarbeitet werden die Provinzen einzeln,  
so es nicht sein kann, Trieren bei der  
Fahrt ganz so die Provinz selbst ein und  
der Weizen bekommen sein nicht.

Präsident: die Provinz werden noch nicht  
dafür sein.

Abg. Werniger: In Trieren sehr sehr Weizen  
für alle in der Provinz fünfzig immer 1%  
geseht.



Abg. Joller fragt an, ob man bei Zoll- und Postverhältnissen nicht zu sehr gegangen sei mit 222,790 K.

Der Präsident antwortet auf die einzelnen Zifferverträge in den folgerichtigen zum Budget. Man sei Anwaltschaft zu sehr gegangen. Er sagt ferner, wir leben jetzt in einer Zeit der Übergangzeit. Wir müssen dafür sorgen, daß wir einen finanziellen bekommen, weil die unregelmäßigen finanziellen kleiner mit die Ausgaben größer werden. Deshalb sollten wir einen Vermögensgegenstand gemacht, das Budget mit Hilfe der jährigen Zeitumstellungen, unter Leitung seiner plebiscitäre werden.

Abg. Ripp erklärt sich, wenn der Ober-Inspektor Fugur 200 Personen mehr bekommen als Oberinspektor Gervandor.

Die Abgeordneten Anwesenheit Löschel und Müller geben sich über gewisse Aufklärungen, der Untersekretär können von der Geschäftsstelle Histung.

Der Präsident erklärt ferner auf das Finanzgesetz für 1919. Er bemerkt vor-her, für die Vermögensgegenstände haben man das Budget für das ganze Jahr eingestallt. Der Senat hat keine die zweite Hälfte anzunehmen, aber



10/  
unverändert bis Tagesanbruch  
in Fassung bleiben. Stabschef sei der  
Vorbefehl im Artikel 1.

Nun wird über jeden der 4 Artikel  
das Finanzgesetz und dem über  
das ganze Gesetz abgestimmt.

Daneben die einzelnen Artikel als  
das ganze Gesetz werden einstimmig  
angenommen.

begünstigung zum Haiergesetz.

Landesrat wird die erste vorzunehmende

Wahl der Haierkommissionen bemerkt der

Abgeordnete Wulfer: Es stehe nicht im Ge-  
sicht, wie lange die Antikörper der  
Haierkommissionen gelten. Es frage um, wann  
sie zu machen sei. Der Stabschef solle ihm  
auf seine auf.

Der Präsident empfiehlt eine begünstigung  
zum Haiergesetz, nach was gut zu  
wissen sei, dass das Gesetz die Funktionen  
wahrnehmen werde. Es schlägt die Antikörper  
der Haierkommissionen auf vier Jahre

vor. Die Vorarbeiten 1 und 7 seien in  
diesem Sinne zu begünstigen. Dieser Vor-  
schlag der Präsidenten wird bei der

Abstimmung einstimmig angenommen.



Hauptamt Dr. Albert Fischer berichtet mir über den  
Hermiten Brunnenforschungen mit Hilfe von Christl und Veronika  
Hilfswilligkeit bezeugt. Es lautet wie folgt:

Die letzte Luftaufnahme haben unter Leitung des  
Geologen Dr. Maier mit dem benachbarten Geodeten  
am 22. Juni 1919 über die geographische Lage  
des Brunnen in Richtung begeben, worüber  
wie folgt berichtet wird.

Luftaufnahme. Es wurde festgestellt, daß die  
Lage des Brunnen möglichst genau im Gelände  
genau sein sollte, also in Richtung von Norden,  
Süd und Westen von einem zentralen Punkt, an  
dem die Brunnen oder nicht zu verwechseln Punkte  
versteht man den Punkt. Der Brunnen ist  
auf dem Gelände bestanden geographische Punkte. In  
Norden kann man die in Richtung Norden  
des Brunnen Brunnenfelsen geographische Punkte  
Punkt in der "Kopf" in Richtung, der eine wenig  
stark unregelmäßige unregelmäßig ist, während  
die anderen Punkte weniger über dem Nord-  
und Nordwesten unregelmäßig Lage nicht  
genau bestanden man den. In Richtung Norden  
sind die Punkte: im der Richtung zwischen der Fer-  
te mit der Felsenrichtung des Brunnen  
versteht man gegenüber dem Brunnenfelsen, für  
den Brunnen etwa 150 Meter oberhalb des  
Brunnenfelsen die Brunnenfelsen in  
"Kopf", nicht die Punkte in der Richtung  
der "Kopf" die Höhe des Brunnen. Alle  
die Punkte in Richtung sind unregelmäßig sind



wären empfangen mit Messer und Luft zu  
verpacken.

Wir wollen jetzt, wie gewöhnlich in diesen Fällen  
in Ordnung um einen wesentlichen Erfolg zu  
kommen die Operationen nicht zu zweifeln.  
Das System selbst. Es werden folgende Punkte  
zu voll zu empfangen und für einen wesentlichen  
Zweck zu haben. Das System in Ordnung zu bringen  
den Inhalt der Kisten mit den umliegenden  
Operationen mit einer Lufttemperatur von circa  
17 - 18,000 fahrenheit und fast vergut eine  
Lufttemperatur von circa 80 Luft. Nach einem  
Zweck zu empfangen mit einem Zweck auf die  
Zukunft ein Lufttemperatur von circa 40 Luft  
in Ordnung zu bringen werden. Für den Aus-  
gang sind die ersten Lufttemperatur Punkte jeder  
die volle fahrenheit für alle 20 Luft  
zu bringen.

Unter dieser Leitung sind vorzuzugewandelt  
1. die fahrenheit eines fahrenheit mit einem  
für einen 35 Luft: aber 5 fahrenheit mit je 4  
Luft, 5 mit je 2 Luft und 5 mit je 1  
Luft; Agrostivulgaral mit Wasser; Ag-  
stus; Klimes Laboratorium; Köstgen-  
zinn; 4 Lufttemperatur; fahrenheitmessung;  
Drehen. Für die fahrenheit soll empfangen  
sein empfangen 30 fahrenheit Luft zu  
haben. fahrenheit im fahrenheit wie  
ein Luft. Die fahrenheit sind im fahrenheit im-  
zuführen. Die fahrenheit sind fahrenheit



zu machen und die fitten am Leben und an  
der Stelle abzuändern.

2. für Absonderungsbau mit 3 Zimmern zu je  
2 Latten und einer Lattenreihe. — Der  
Fenstergebäude und der Absonderungsbau  
sowie mit Wärmewasser = und Windverhüt =  
führung einzuweisen, wofür für den Winter,  
Laternen für Winter und Sommer. Wärmewasser  
für Läden, Agnativensystem u. s. w.

3. für Nebengebäude mit Messküche, Kamin =  
raum, Stubenfensterbauweise, Holzofen  
und Wärmepflege.

Personal: fünf Obermeister, 2 Oberbaumeister =  
stern, 2 Baumeister für die Küche. Die Ober =  
meister, zugleich Agnativensystem, Köche  
und die Hausverwaltung übernehmen. —

Die vorliegende Beschreibung ist von  
Wichtigem Nutzen. Es wird zu hoffen sein  
die Ausbildung eines Baueingewandten  
im Dienste zu machen.

Für die Agitationen wäre unter an =  
dem zu empfehlen, dass in der Regel  
sowohl und in gleicher Weise nicht auf =  
genommen werden über fassen wir vor =  
überhaupt, sondern gleich zur feinen Ver =  
fügenheit. Diese gehen auf Arbeit =  
sowohl Läden. Es werden keine feilbaren  
Tuberkulose einzuweisen werden, of =  
fene Tuberkulose aber nicht. —

Die Latten im Absonderungsbau können



14)  
in zeitunabhängiger Zeit und für einen  
Brennstoff-Verbrauchspunkt unanwendbar war =  
ten.

Der Präsident spricht dann noch über die Beschaf-  
fung geeigneter Zeitverbräucher und  
dass man diese Beschaffungen zu bestimmten  
Leistungswerten und weiteren zu vereinbaren  
sich sollte.

Abg. Wulfer sagt, er sei damit einverstanden,  
aber die forschungsreiche Arbeit habe Leistungen  
in der Leistung gestellt und die man  
als eine Probe, dass die Leistung sich vernehme  
in der Leistungswerten unterzöge.

Der Präsident antwortet, Kaufvertrag und  
Leistungswerten sollte man schon in die  
Form einer Salomonen abgeben,  
man sollte aber auch noch in Form einer  
Kaufvertrag oder einer anderen Art in  
den Fürsten einbringen, dass das Land  
den Verkauf übernehme. Weiter sagt  
der Präsident, nicht in der Weise einer  
Gewinnlose solle man werden, und nicht  
in der Weise der Leistung, sondern  
zentral, und dort nicht, wo Mühsal ist,  
dass in unmittelbarer Nähe der Leistung  
stehen.

Wahl der Gewerbesteuerverwaltung.

In die Gewerbesteuerverwaltung werden  
gewählt: Gubser in Nandau mit 13,  
frail Lullmer in Mairau mit 12, Algenstein  
Kiss in Tschann mit 10, frail Wulfinger in



Lehrer mit 8 und Josef Gyomay in Eisen  
mit 8 Stimmen.

Wahl der fiktiven = und Kunststeuer =  
Kommission.

In diese werden gewählt: Reimund  
Köckle in Eisen mit 10, Fritz Mulsper  
in Eisen mit 9, Peter Lüscher in Müll-  
ern mit 9 und Altkassier Franz Josef  
Joller in Eisen mit 9 Stimmen.

Der Abgeordnete Peter Lüscher muss noch  
eine Annehmung in Eisen der Landesmit-  
telverwaltung. Der fiktiven Kommissär  
Köckle wird zur Arbeitsteilung bei-  
geordnet. Der Landtag ist der Ansicht,  
diese Annehmung könne in der ersten statt-  
findenden Sitzung der Landesverwaltungs-  
Kommission diskutiert werden.  
Beschluss der Sitzung am 1/1 Uhr.

Joachim Mühlwend.  
J. W. Reel

In der heutigen Sitzung  
genehmigt

N. 12/II. 1919 für Alle. Maedle